

MÖNCHWEILER

Nur für Abonnenten

vor 4 Stunden

## Der Chefin zollt man auch per Du Respekt

Tanja Hezel ist absolut zielstrebig. Sie arbeitet in der Geschäftsleitung des Familienbetriebs, ist ehrenamtliche Richterin und hat nebenberuflich den Master gemacht. Und Zeit für ein besonderes Hobby bleibt auch noch.



Tanja Hezel (links) macht es viel Spaß mit den Menschen, so wie hier mit Mitarbeiter Roland Marksteiner bei der Übergabe eines Auftrags, zusammen zu arbeiten. Im Recyclingbetrieb Hezel ist sie Mitglied der Geschäftsleitung und weiß, sowohl Frauen als auch Männer haben ihre Stärken. | Bild: Cornelia Putschbach

VON CORNELIA PUTSCHBACH

Tanja Hezel strahlt im Gespräch gute Laune, eine absolute Zielstrebigkeit und vor allem Energie und Reflektiertheit aus.

Im Besprechungsraum des Familienbetriebs, der Firma Hezel Recycling in Mönchweiler, berichtet sie von ihrer Position als Frau in einem Betrieb, in dem der weit überwiegende Teil männlich ist, von ihrem beruflichen Werdegang, den sie mit viel Engagement verfolgt hat, und wie sie zum Frauenwirtschaftsforum kam.

► Die Firma Hezel

Der Recyclingbetrieb Hezel kann auf eine über 70-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Gegründet von Oskar Hezel, liegt die Geschäftsführung heute in den Händen seiner Söhne Uwe und Jürgen Hezel. Tanja Hezel hat Prokura. Der Betrieb im Mönchweiler Gewerbegebiet Egert hat 43 Mitarbeiter.

Dass Tanja Hezel einmal im Familienbetrieb mitarbeiten würde, war nicht als selbstverständlich vorgegeben. In Unterkirnach besuchte sie zunächst die Hauptschule. „Ich war einfach zu schüchtern, um mich auf eine andere Schule zu schicken“, erzählt sie. Es folgten Berufsfachschule sowie Wirtschaftsgymnasium an den Zinzendorfschulen in Königfeld und schließlich ein Studium an der Hochschule Furtwangen.

Der Studiengang International Business, also internationale Betriebswirtschaft, führte die Studentin für ein sechsmonatiges Praktikum zu Seat nach Barcelona. Dort im Bereich der Personalentwicklung schrieb sie später auch ihre Bachelorthesis. Ein Auslandssemester im kanadischen Montreal ergänzte das Studium.

## **Gerichtsverfahren kostet Kraft**

Schon bald nach Studienabschluss folgte Tanja Hezel dann aber doch im Jahr 2011 einer Bitte ihres Onkels und begann im Familienbetrieb mitzuarbeiten. Schon in der Schulzeit und während des Studiums hatte sie hier gelegentlich ausgeholfen.

Das Unternehmen hatte sich damals einer besonderen Herausforderung zu stellen. In Mönchweiler war man aufgrund der Pläne, eine Feststoffkonditionierungsanlage in Betrieb zu nehmen, massiver Kritik ausgesetzt. Das kostete viel Kraft und Nerven. Im Unternehmen wurden Tanja Hezel unter anderem die Bereiche Personal und Marketing übertragen.

**„Zusätzlich zum Du sprechen sie mich auch mit Chefin an.“**

TANJA HEZEL

„Vielleicht ist es etwas ungewöhnlich. Ich bin mit allen Mitarbeitern per Du“, erzählt Tanja Hezel auf die Frage, wie es denn sei, als Frau im Betrieb, in dem überwiegend Männer arbeiten. Auf der einen Seite kannten einige Mitarbeiter Tanja Hezel schon von klein auf, wie sie sagt. Unterschiede wollte sie keine machen. Auf der anderen Seite sei sie aber auch überzeugt, dass ein gutes

Miteinander unabdingbar ist.

Tanja Hezel auf dem Betriebsgelände. | Bild: Cornelia Putschbach

„Damit mir die Mitarbeiter den notwendigen Respekt entgegenbringen, muss ich mit ihnen nicht per Sie sein“, sagt Tanja Hezel und fügt zum Beleg mit einem Augenzwinkern hinzu: „Zusätzlich zum Du sprechen sie mich auch mit Chefin an.“

## Stärken von Frauen und Männern

Grundsätzlich möchte Tanja Hezel keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern im Beruf machen. Beide seien gleichermaßen leistungsfähig. Allenfalls in der Mentalität gebe es gewisse Unterschiede, hat sie beobachtet.

„Unsere Männer warten durch ihre Erfahrung in technischen Bereichen auf und sind in Situationen, in denen es etwas härter zugeht, robuster. Frauen reflektieren sich selbst mehr, denken mehr über ihre Handlungen und deren Konsequenzen nach und verfügen in gewissen Situationen über die nötige Empathie. Wir ergänzen uns perfekt, die Mischung machts“, sagt Tanja Hezel.

► Gut die Hälfte der Frauen im Land ist in Teilzeit beschäftigt

2019 waren in Baden-Württemberg 2,8 Millionen Frauen erwerbstätig. Mit einer Erwerbstätigenquote von 74,8 Prozent erreichte Baden-Württemberg laut Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus damit einen Spitzenwert. Jedoch waren mit 50,2 Prozent über die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen in Teilzeit beschäftigt, bei den erwerbstätigen Männern liegt der Anteil bei elf Prozent. Während der Corona-Beschränkungen leisteten Mütter vielfach den Löwenanteil an der Kinderbetreuung. Das Gender Time Gap, also der Unterschied der Arbeitszeit von Männern und Frauen, erhöhte sich auf elf Stunden.

Im Januar 2018 erhielt Tanja Hezel Prokura, also geschäftliche Vertretungsvollmacht für die Firma Hezel Recycling. Fast gleichzeitig nahm sie neben dem Beruf ihr Masterstudium bei der Steinbeis-Hochschule-Berlin an der Business School Alb-Schwarzwald auf.

„Der Master war schon lange mein Ziel. Seit Herbst 2021 bin ich MBA, Master of Business Administration. Ohne meine Zielstrebigkeit wäre das neben dem Beruf

nicht gegangen. Ich habe es aber keinen Moment bereut“, berichtet Tanja Hezel.

## Das könnte Sie auch interessieren

---

### MÖNCHWEILER

Reaktion auf B33-Sanierung: Tempo 30 auf Umleitungsstrecke durch Mönchweiler

---

Weil er  
leben  
möchte:

### BRÄUNLINGEN

Weil er leben möchte: Wie Timo Schwarz von 196 Kilogramm unter die 100 kommt

---

Zum Frauenwirtschaftsforum kam sie über dessen Leiterin Ute Villing. Diese ist Leiterin der Business School Alb-Schwarzwald und holte Tanja Hezel ins Orga-Team.

Das Forum ist unter dem Dach des Steinbeis-Instituts ein Netzwerk für Frauen, die beruflich in der Region etwas auf die Beine stellen wollen. Auch wenn die Pandemie hier Treffen und Aktionen merklich beschränkt, ist der gegenseitige Austausch und das Einbringen von Ideen für Tanja Hezel wichtig.

## Richterin am Arbeitsgericht

Dass Tanja Hezel wohl tatsächlich das Inbild einer Power-Frau ist, wird deutlich, wenn sie von ihren weiteren Aktivitäten berichtet. Seit Juli ist sie auch ehrenamtliche Richterin beim Arbeitsgericht in Villingen. Dafür wurde sie vorgeschlagen. Jetzt ist sie gespannt, mit welchen Fällen sie sich hier zu befassen hat. Immerhin zwei Verhandlungstage standen schon auf dem Programm.

Doch damit nicht genug. Ein besonderes Faible teilt Tanja Hezel mit ihrem Vater Uwe: Der Erhalt und das Fahren von Oldtimern aus der Vorkriegszeit. Vornehmlich sie und ihr Vater sind dann unter anderem auf Hochzeiten als Chauffeure dabei.

Für die Lebenseinstellung ist Tanja Hezel bei all diesen Tätigkeiten und Engagements ganz offensichtlich ein Paradebeispiel: „Wenn ich etwas gerne und mit Herzen mache, ist nichts anstrengend.“

---

BRÄUNLINGEN

## **Weil er leben möchte: Wie Timo Schwarz von 196 Kilogramm unter die 100 kommt**

---

POLITIK

## **Lage im belagerten Mariupol ernst, Selenskyj bleibt in Kiew: Das geschah in der Nacht**

---